

Die FREIHETTLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.06.2016, folgende.

RESOLUTION

Bezirksvorsteher des 21. Bezirkes	
Eingel.	! 0. JUNI 2016
Zahl	467/114/116 Big.
Rückgel.	

Die Bezirksvertretung spricht sich mit Nachdruck dafür aus, dass in Floridsdorf 100 zusätzliche Planstellen für Exekutivbeamte geschaffen werden. **EINSTIMMIG**

Begründung

Durch die stetig angestiegene Kriminalitätsrate und den Herausforderungen durch das Ansteigen der Einwohneranzahl in Floridsdorf, wäre es höchste Zeit auch mit der Schaffung zusätzlicher Planstellen für Exekutivbeamte zukunftsorientiert auf die Lageentwicklung zu reagieren.

Neuerdings wird diese Forderung nach mehr Personal auch vom Stadtpolizei Kommandanten Günter Obst BERGHOFER unterstützt, eine durchaus freudige Entwicklung.

Denn die aktuelle Situation ist mehr als bedenklich durch Karenzierung, Krankenstände und Dienstzuteilungen ist ein ernster Personalnotstand entstanden, so versehen tagsüber nur mehr 35 Beamte und nachts gar nur 28 Beamte in Floridsdorf ihren Dienst.



BezR KO Thomas BERL



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 15.06.2016, folgende.

RESOLUTION

Bezirksvorsteher des 21. Bezirkes	
Eingel.	15 JUNI 2016
Zahl	479697/16
Rückgel.	

Die Bezirksvertretung Floridsdorf spricht sich mit Nachdruck gegen die Errichtung von Gebäuden, auf dem Areal der Siemensäcker, über 21 Meter Bauhöhe aus.

mehrheitlich angenommen, gegen SPÖ, Grüne

BEGRÜNDUNG

Der uns vorgelegte Rotdruck des Flächen-u. Bebauungsplan sieht drei Gebäude in der Höhe von 35 Meter vor, dies widerspricht den Forderungen der Anrainergemeinschaft, welche dies auch im Bürgerbeteiligungsverfahren beanstandet haben.

In den angrenzenden Siedlungsgebieten sind Bauklasse I und II vorgeschrieben, eine Bauhöhe über 21 Meter (Bauklasse IV) würde eine der Umgebung unangemessene Bauhöhe darstellen.

Es wäre angebracht den durchaus konstruktiven Einwendungen der Anrainer mehr Gehör zu schenken und diese dann auch in der Umsetzung zu berücksichtigen, erfolgreiche Bürgerbeteiligung bedeutet auch den Worten Taten folgen zu lassen.

Der durchaus notwendige Wohnbau darf nicht dazu führen, dass Anrainer ihrer Lebensqualität beraubt werden, Augenmaß und Rücksichtnahme muss Vorrang gegenüber der Gewinnmaximierung der Baulobby haben.


BezR KO Thomas Berl

